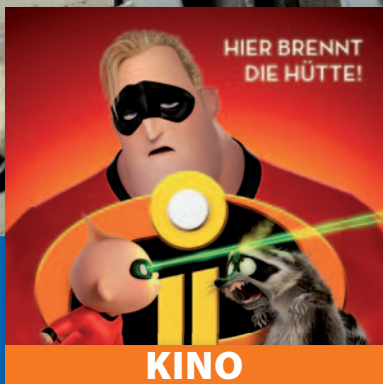


Monheimer Stadtmagazin



SG Monheim:

Neue Halle zum Jubiläum



KINO

Tolle Streifen am Berliner Ring



BRÜCKENBAU

Monheimer Kunstschule
in der Türkei



FERIEN

Starkes Programm für Kinder

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Britta Meyer

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 58
Verbreitete Auflage: 4.835 Exemplare (I/2018)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(AC) Alexander Carle

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(HMH) Die neue Halle der SG Monheim steht im Mittelpunkt dieser Ausgabe. Sportlich geht es auch auf unserer Website zu. Wer die aktuellen Ergebnisse der beiden Monheimer Fußball-Oberligisten FC Monheim und Sportfreunde Baumberg erfahren will, schau ab und zu mal auf unsere Website www.stadtmagazin-online.de in den Bereich „Sport“. Apropos Sportfreunde Baumberg: Wie mit dem „Übergangs-Trainerteam“ schon Wochen vorher vereinbart, hat der Vorstand nach dem Spiel gegen den 1.FC Kleve die sportliche Entwicklung der ersten Mannschaft analysiert und bewertet. Man kam zu dem Schluss, dass sich die erste Mannschaft über Wochen gesteigert habe. Wichtig war auch das erfolgreiche Abschneiden bei Pflichtspielen nach dem vierten Spieltag und die gute Zusammenarbeit zwischen Mannschaft und Trainern. Nun ist Redouan Yotla als Trainer verantwortlich für die erste Mannschaft der Sportfreunde Baumberg. Er wird unterstützt von den Co-Trainern Francisco Carrasco, Goran Tomic und Carsten Scheel. Der Vorstand habe volles Vertrauen in das Trainerteam; zusätzlich stellte er klar, dass der Trainer Andreas Franke nicht entlassen worden sei. Er habe aus beruflichen Gründen aufgehört. Leider sei dies in der Presse falsch wiedergegeben worden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: Montag, der 22.10.2018

Glas & Farben


Stitzelberger GmbH

Handwerk & Dienstleistungen
meisteramWerk
Eine starke Gemeinschaft

Reparatur-Schnelldienst	Passepartouts
Glasschleiferei	Bilderleisten
Ganzglastüren	Malerbedarf
Isoliergläser	Öl-, Acryl-,
Spiegel nach Maß	Aquarellmal Farben
Ganzglas-Duschen	Künstlerpinsel
Sandstrahlarbeiten	Leinwände
CLEARSHIELD® - Beschichtungen	Malblocks

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim
Telefon (021 73) 5 27 46
Fax (021 73) 3 02 04
E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Monheimer HerbstKino vom 21. Oktober bis 9. Dezember

Sieben Mal „Film ab!“ in der Aula am Berliner Ring



21. Oktober 2018



28. Oktober 2018



4. November 2018



11. November 2018



25. November 2018

(PM) Monster, schöne Mädchen, Unglaubliches und Mitmenschlichkeit: Das alles gibt es im „HerbstKino“ in der Aula am Berliner Ring. Die erfolgreiche Reihe wird in einer Kooperation der Monheimer Kulturwerke GmbH, der Stadt Monheim am Rhein und der Schauplatz Langenfeld GmbH organisiert. Siebenmal heißt es sonntags vom 21. Oktober bis zum 9. Dezember um 17 Uhr „Film ab!“

Erfolgsrezept

„Was fehlt euch in eurer Stadt, was würden Sie sich noch für Monheim am Rhein wünschen?“ – auf diese Frage gab es oft die Antwort: „Ein Kino!“ Und so wurde neben dem sommerlichen MEGA-MondScheinKino das HerbstKino ins Leben gerufen. Mit sehr guter Resonanz, denn durchschnittlich schauen sich rund 200 Menschen die cineastischen Highlights an. Zum Er-

folgsrezept gehört, dass die „Kulisse“ der Aula jeweils schon zum Einlass um 16.30 Uhr als Kino-Bistro Snacks und Getränke bereithält. Gerade für Familien ist der Termin am Sonntagmittag optimal: Als Wochenendausschluss und früh genug, damit am Montag alle fit für die neue Woche sind. Nicht nur für Familien attraktiv sind auch die Eintrittspreise: Nur fünf Euro kosten die Eintrittskarten im Vorverkauf (Kunden-Center der Monheimer Kulturwerke am „Monheimer Tor“, Rathausplatz 20, direkt am Busbahnhof) und sieben Euro an der Abendkasse. Folgend das komplette Kinoprogramm:

21. Oktober 2018

Hotel Transsilvanien 3 – Ein Monster Urlaub

Um mal richtig auszuspannen, lädt Mavis ihren Vater Drakula und ihre Monsterfreunde auf eine exklusive Kreuzfahrt ein. Dabei entdeckt Drakula seine Gefühle für die eigenartige Kapitänin Ericka. Aber irgendetwas stimmt mit ihr nicht...

28. Oktober 2018

Das schönste Mädchen der Welt

Die taffe Roxy ist neu in der Klasse des sensiblen Außenseiters Cyril. Für alle Jungs ist sie das „schönste Mädchen der Welt“. Roxy freundet sich mit Cyril an, gesteht ihm aber, dass sie an Rick interessiert ist.

Selbst in Roxy verliebt, hält Cyril Schürzenjäger Benno für keine gute Alternative – und unterstützt Rick, indem er in seinem Namen gefühlvolle Lieder und Nachrichten schreibt...

4. November 2018

Das Haus der geheimnisvollen Uhren

Lewis (10 Jahre) lebt nach dem Tod seiner Eltern bei seinem schrägen Onkel Jonathan im kleinen Städtchen New Zebeedee. In dem neuen Zuhause tickt eine mysteriöse, gut versteckte Uhr. Auf der Suche nach ihr beschwört Lewis den Geist einer bösen Hexe herauf, die die Welt vernichten will.

11. November 2018

Klassentreffen 1.0 – Die unglaubliche Reise der Silberrücken

Klassentreffen nach 30 Jahren! Fa-

milienvater Nils schlägt sich heute mit seinen pubertierenden Kindern und seiner genervten Ehefrau herum. Andreas leidet unter der Trennung von Jugendliebe Tanja. Nur Thomas freut sich auf die Wiedersehensfeier – bis ihm Traumfrau Linda ihre Tochter Lilli aufs Auge drückt. Trotzdem wachsen die drei Jugendfreunde immer weiter zusammen.

25. November 2018

IUVENTA: Seenotrettung – Ein Akt der Menschlichkeit

Programmkino im Rahmen der Monheimer Jugendförderung

Von 2015 bis 2017 rund 14 000 Menschen gerettet und dann in Lampedusa zur Untätigkeit verdammt – der über mehr als ein Jahr hinweg gedrehte Dokumentarfilm berichtet über die Initiative „Jugend rettet“. Sie hatte mit Hilfe von Crowdfunding einen alten Fischkutter gekauft, um im Mittelmeer in Seenot geratenen Flüchtlingen zu helfen. Doch dann beschlagnahmten die italienischen Behörden das Schiff, weil die Initiative angeblich mit Schleppern zusammengearbeitet hat.

2. Dezember 2018

Die Unglaublichen 2

Bei Superhelden-Familie Parr wird es nie langweilig – plötzlich bedroht Finsterling Screenslaver die Bürger von Metroville. Eigentlich

wollte sich Mama Helen alias Mrs. Incredible als Politikerin engagieren, während Papa Bob – Mr. Incredible – die Kinder Violet Dash und Baby Jack-Jack betreut. Doch nun müssen sie wieder heldenhaft aktiv werden.

9. Dezember 2018

Johnny English – Man lebt nur dreimal

Geheimagent a. D. Johnny English wird reaktiviert, nachdem alle anderen Spione von einem Hacker enttarnt wurden. Er blieb verschont, weil er von Smartphones und Computern keinerlei Ahnung hat – digital ist er gar nicht erfasst und wird so zur letzten Hoffnung der britischen Premierministerin.

Das vollständige Programm und alle weiteren Informationen finden Sie unter www.monheimerkulturwerke.de. ■



2. Dezember 2018



9. Dezember 2018

Ihr **TechniSat**
Fachhändler und
Spezialist vor Ort:

Radio-Gehle
Fachgeschäft und Werkstatt für
Fernsehen · HiFi · Antennentechnik

**Radio- u. Fernstechniker-
meister Werner Gehle**

Hochhaus am Markt / Frohnstraße
40789 Monheim
Tel.: 021 73-5 16 75

Erweiterungsbau des SG Monheim

Pünktlich zum 125-jährigen Jubiläum wird die neue Halle eingeweiht



Stolz zeigt Karl-Heinz Göbel den Plan des Neubaus inmitten der zukünftigen 400 Quadratmeter großen Halle.



Nicht nur für die Sportler, auch für das Büro der SG Monheim gibt es bald mehr Platz.

Fotos (4): Britta Meyer

Noch stehen sie an der Lichtenberger Straße, die Umkleidecontainer der SG Monheim, die als Übergangslösung für die Mitglieder aufgestellt worden sind. Wenig komfortabel, dafür aber nützlich stehen sie den Teilnehmern der Gymnastik-, Fitness- und Rehakurse des mitgliederstärksten Vereins in Monheim zur Verfügung.

bel, erster Vorsitzender der SG Monheim, bei der Baustellenbesichtigung der neuen Halle, die auf dem Gelände der ehemaligen Umkleidecontainer des Fußballvereins entstehen, erleichtert. „Vor allem bin ich froh, immer wieder betonen zu können, dass in wenigen Monaten die wohl schönste Sporthalle der Stadt zum Verein gehört“, fügt Göbel ergänzend hinzu.

bringenden Spiegelwand ausgestattet, wird der Erweiterungsbau neben der alten Gymnastikhalle reichlich Platz für Turn-, Tanz- und Rehasport bieten. „Ball sport wird nicht in der neuen Halle stattfinden, dafür können wir weiterhin auf benachbarte Schulsporthallen zurückgreifen. Die zunehmende Nachfrage nach Fitnes sport macht die hier gebaute Halle notwendig“, so Karl-Heinz Göbel. Eine Entscheidung, die auch von der Schulleiterin des gleich nebenan liegenden Otto-Hahn-Gymnasiums unterstützt werde, so Göbel, da sie immer wieder eine Möglichkeit suche, auch den Wünschen der Mädchen gerecht zu werden. Denn die Schule werde bis mindestens 2022 die Halle der SG Monheim mitnutzen. Nur so könne der Engpass, der durch die Schließung von Sportstätten in der Vergangenheit und in der Zukunft entstehe, bestmöglich überbrückt werden.

Sportstätten in die vereinseigene Halle umziehen. Die Sportabteilungen wie Handball, Boxen, Judo, Aikido und Einradhockey sowie auch die Inliner sind in den alten Schulsporthallen geblieben. Seit 2017 ist nun die Sporthalle der ehemaligen Anton-Schwarz-Schule nicht mehr verfügbar und 2019 werden die Hallen des Schulzentrums an der Lottenstraße abgerissen. Eine starke Einbuße auch für den städtischen Schulbetrieb und den Vereinssport. „Wir werden noch enger zusammenrücken müssen“, erklärt Karl-Heinz Göbel, der auch erster Vorsitzender

des Stadtsportverbandes ist und mit der Sportstätten situation der Stadt sehr vertraut ist. „Ziel ist es, dass wir das bestehende Angebot aufrechterhalten. So wird es auch neue und weitere Sportangebote bis 2022 in Monheim nicht geben können.“ Mit gutem Willen und der funktionierenden Zusammenarbeit mit der Stadt klappe das aber, ist Göbel überzeugt.

Baustellenbesichtigung

„Ich bin unseren Mitgliedern sehr dankbar, dass sie die Unannehmlichkeiten, die durch den Erweiterungsbau entstehen, mittragen“, zeigt sich Karl-Heinz Gö

400 Quadratmeter

Rund 400 Quadratmeter groß wird die Halle sein. Ausgestattet mit hellen Holzpaneelen, durch große Oberlichter freundlich hell und mit einer noch anzu

April 2019

Die voraussichtlich im April 2019 zu eröffnende Halle an der Lichtenberger Straße ist somit ein

Halten, wenn es drauf ankommt!
GAYKO SafeGA® und Carsten Lichtlein.

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

GAYKO
 BESSERE FENSTER UND TÜREN

Ideencenter
Herringslack + Münkner
 Fenster und Türen

Schneiderstraße 61
 40764 Langenfeld
 Tel.: 02173 / 855137
 E-Mail: info@ic-hm.de
 Internet: www.ic-hm.de

Sportabteilungen

Nicht das erste Mal für die SG Monheim. Schon 2006 wurde mit dem Neubau der alten Gymnastikhalle eine Entzerrung der Trainingsmöglichkeiten für Vereine und Schulen in Monheim herbeigeführt. So konnten damals verschiedene Kurse der SG Monheim aus den städtischen

PÖSAMO
VAUKA

Alles für Ihre Abwehrkette!

In folgenden Baumärkten erhältlich:

toom **HORN BACH**

www.poesamo.com



Während drinnen noch eifrig gebaut wird, steht die Fassade weitestgehend.



Die neue Halle schließt sich an den alten Bau (vorne im Bild) nahtlos an.

großer Schritt in die richtige Richtung. Und die kann sich sehen lassen. Daher wird die SG Monheim im kommenden Jahr die Fertigstellung der Halle, die zeitgleich mit dem 125-jährigen Jubiläum des Vereins fällt, die Bürger mit zahlreichen Veranstaltungen überraschen. Die Einweihung wird nach heutigem Stand für den 6. April 2019 ab 11 Uhr geplant. Dann gibt es ein buntes Programm aus Spiel und Spaß an und in dem Schmuckstück an der Lichtenberger Straße. Bis dahin ist aber noch einiges zu tun für die zahlreichen Handwerker, die nicht müde werden, Kisten mit Fliesen und Materialien in den Bau zu schleppen, lange Paneelen an die Wände zu dübeln, den Trockenbau zu spachteln und vieles mehr. So dass in wenigen Monaten die große Halle, der kleiner Gymnastikraum im Obergeschoss, das lichte Büro und die

neuen Umkleiden in Betrieb genommen werden können. Damit das Provisorium in den Containern für die sportbegeisterten Monheimer ein Ende hat.

125 Jahre Sportverein in Monheim

Die SG Monheim ist eine feste Institution der Stadt. Nicht nur als Anbieter zahlreicher Disziplinen, sondern auch als verlässlicher Partner für die Stadt bei zahlreichen Veranstaltungen sind die Verantwortlichen und Mitglieder des größten und ältesten Sportvereins der Stadt bekannt. 2019 wird der Verein 125 Jahre, die mit einem bunten Jubiläumsjahr gefeiert werden. Auftakt macht der offizielle Empfang am 8. März 2019 im Achat Hotel. Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten wird die vierte Auflage der beliebten Veranstaltung „Monheim tanzt“ am 23. März

2019 in der Halle des Otto-Hahn-Gymnasiums sein. Hierzu werden erstmalig, unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Daniel Zimmermann, Tanzgruppen aus den Partnerstädten Monheims anwesend sein. Zudem werden wie gewohnt alle Monheimer Tanzgruppen eingeladen, so dass die Besucher von „Monheim tanzt“ ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm erwartet.

Einweihung der neuen Halle

Die Einweihung der neuen Halle schließt sich wie erwähnt am 6. April 2019 an. Mit einem bunten Angebot aus Spiel und Spaß sind die Monheimer Bürger eingeladen, das Schmuckstück an der Lichtenberger Straße zu begutachten. Mit Ausschnitten aus dem Sport- und Gesundheitsprogramm präsentiert die SG Monheim ihr breites Angebot. Weiter geht es an Pfingsten, 8. bis 10. Juni, mit einem internationalen Inlineskater-Turnier in der Sporthalle am Sandberg. Mit dabei die Gäste der Inliner aus der polnischen Partnerschaft Malbork, bei denen das Team der SG Monheim Skunks im letzten Jahr zu Gast war. Ein großes Rahmenprogramm wird das Turnier begleiten. Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildet eine Präsentationsveranstaltung

der SG Monheim am 7. September 2019 rund um die Sporthallen an der Lichtenberger Straße. Tagsüber wird das Sport- und Gesundheitsprogramm im Rah-

men abwechslungsreicher Darbietungen vorgestellt. Am Abend findet das Jubiläumsjahr in geselliger Runde bei Live-Musik seinen Abschluss. (bm) ■

Vorankündigungen

(bm) Wie in den vergangenen Jahren wird die SG Monheim auch in diesem Jahr die Eisbahn auf dem Rathausvorplatz vom 30. November 2018 bis 6. Januar 2019 betreiben. Eröffnung ist am 30. November um 16 Uhr. Ende ist am 6. Januar 2019. Neben den üblichen Öffnungszeiten gibt es vom 3. bis 20. Dezember separate Nutzungsmöglichkeiten im Umfang von insgesamt 56 Stunden für Schulen und Kindertagesstätten. Darüber hinaus steht die Eisbahn mehr als

100 Stunden zum Eisstockschießen zur Verfügung. Möglich ist der Betrieb durch den Einsatz von über 30 Mitgliedern der SG Monheim, die auch in diesem Jahr für einen reibungslosen Ablauf sorgen werden. Die beliebte Jazz- und Showtanzmeisterschaften am Sonntag, den 2. Dezember 2018, zu der zahlreiche Vereine und Gruppen aus der ganzen Region kommen, findet wie gewohnt in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums statt. ■

W. SCHÄFER Inh. Gebrüder Sporrenberg GmbH
BAUSTOFFE

Sand - Kies - Mineralgemisch
Neu ! Neu ! **Betontankstelle**

Ab Lager oder frei Baustelle !

Industriestraße 20 - 40764 Langenfeld

Telefon: 02173-926957 - Mail: info@sporrenberg.de

Lohnsteuerhilfeverein

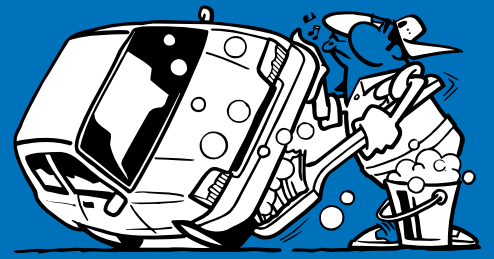
Neandertal e.V.



Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999



Die Sichtverhältnisse im Winter sind bereits schlecht genug – saubere Scheiben sind deshalb ein Muss.

Foto: notizn / flickr



Eine optimal funktionierende Beleuchtung vermindert das Unfallrisiko im Winter erheblich.

Foto: GTÜ

Sichtverhältnisse im Winter

„Motorradfahrer schwer verletzt – Frontalzusammenstoß bei tief stehender Sonne“: So oder ähnlich steht es besonders im Winter in zahlreichen Polizeiberichten. „Im Winter blenden die in flachem Winkel auftreffenden Strahlen der Sonne Verkehrsteilnehmer erheblich. Das Unfallrisiko wächst rapide“, sagt Hans-Ulrich Sander vom TÜV Rheinland. „Schlechte Sicht beeinträchtigt das Reaktionsvermögen erheblich.“ Lässt sich die Fahrt wegen extrem widriger Sichtverhältnisse nicht sicher fortsetzen, möglichst sofort und vorsichtig rechts ranfahren und eine Pause einlegen. Das gilt vor allem,

wenn man versehentlich direkt in die Sonne geschaut hat und für kurze Zeit nahezu blind ist. Die Augen brauchen ein paar Minuten, um sich zu regenerieren. Der beste Schutz gegen die Strahlung ist eine gute Sonnenbrille. Sie sollte stets griffbereit im Fahrzeug liegen. Besonders wichtig: Generell bei schlechten Sichtverhältnissen ausreichend Sicherheitsabstand halten, Geschwindigkeit reduzieren und vorausschauend fahren. Wer bei 50 km/h nur für eine Sekunde geblendet ist, legt rund 14 Meter im Blindflug zurück. Für den richtigen Durchblick sorgt eine saubere Windschutzscheibe. Entsprechende Wischwasserzusätze gibt es im Handel. Sie verhindern die Schlierenbildung. Ver-

schlissene Wischerblätter unbedingt austauschen. Außerdem: die Scheibe regelmäßig von innen reinigen. Das gleiche gilt auch für Visiere von Motorradhelmen. Denn treffen Lichtstrahlen auf verschmutztes Glas oder Fettrückstände auf den Oberflächen, werden sie stärker gebrochen und erhöhen den Blendeffekt. Häufig ist bei gleißendem Licht vor Ampeln nicht zu erkennen, ob sie grün oder rot aufleuchten. Da hilft nur, vorsichtig an die Kreuzung heranzufahren und notfalls anhalten, um sicherzustellen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet werden. Denn wenn es kracht, hilft die Ausrede „Die Sonne hat mich geblendet, ich habe nichts gesehen“ nicht. Im Gegenteil: Gerichte und Versicherungen werten in der Regel ein solches Fehlverhalten als grobe Fahrlässigkeit. Es droht der Verlust des Kaskoschutzes. (pb) ■

spielsweise im Kofferraum schwere Last lagert oder viele Personen mitfahren. Nach diesen Informationen werden die Scheinwerfer automatisch so eingestellt, dass sie nicht blenden und trotzdem optimale Leuchtweite bieten. Die Sensoren sind unter dem Fahrzeugboden angebracht und extremen Bedingungen ausgesetzt. Streusalz, Feuchtigkeit und Schmutz greifen während der Fahrt praktisch pausenlos an. Besonders gefährdet sind dabei weniger die Sensoren selbst. Die sind nämlich gut gekapselt. Gestänge, Kabel und vor allem ihre Steckverbindungen sind eher für Fehler verantwortlich. Ist der Kontakt schlecht oder liefert ein Sensor kein Signal, meldet dies eine Kontrolllampe im Cockpit. Kfz-Betriebe finden die Ursache zuverlässig mit dem Diagnosetester. Und wenn der Fehler von Steckern oder Gestängen herrührt, ist er auch schnell behoben. Danach ist die Neujustie-

rung der Leuchtweitenregelung notwendig. Dazu braucht es wieder den Diagnosetester. In aller Regel lässt sich nur mit ihm die Fehlermeldung im Cockpit löschen. Probleme mit der Leuchtweitenregelung sind also nichts für Do-it-yourself-Schrauber. Letzteres gilt übrigens insgesamt für das Xenonlicht. In den Scheinwerfern treten nämlich lebensgefährlich hohe Spannungen auf, mehrere zehntausend Volt. (pb) ■

Licht im Winter

Der Winter ist keine Zeit für Lichtmuffel. Die Beleuchtungsverhältnisse lassen Autofahrern zumeist keine Wahl. Wer das gern vergisst und keine Automatik für das Einschalten hat, kann sie vielfach im Kfz-Betrieb nachrüsten lassen. Ansonsten hilft nur der „Knoten im Taschentuch“. Immer dran denken: Licht an auch am Tag! Seit vergangenem

Räderwechsel nicht vergessen!

Terminvereinbarung
unter 02173 / 65 999

Sandstraße 85
40789 Monheim
Reifenservice: 02173 / 65 999
KFZ-Hospital: 02173 / 96 90 51



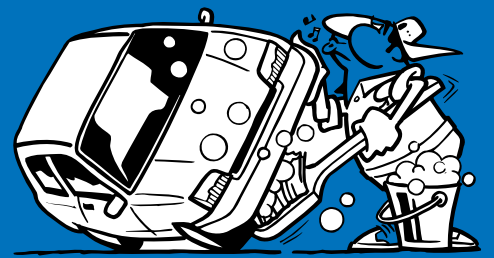
Leuchtweitenregulierung

Eigentlich müssen sich die Besitzer von Autos mit Xenonlicht gar nicht um die Leuchtweitenregulierung kümmern. Sie arbeitet automatisch und blockiert damit dank regelmäßiger Betätigung auch viel seltener als die manuelle bei Halogenlicht. Wenn Probleme auftreten, liegen sie oft in den Sensoren an Vorder- und Hinterachse begründet. Die Fühler melden den Beladungszustand, also ob bei-

- Textile Autowäsche
- Politur und Innenreinigung
- Kostenlos saugen

Holiwa
 Autowaschstraßen GmbH
 Borsigstraße 5 · 40789 Monheim
 Tel: 0 21 73/65 772 · info@holiwa.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr
 Sa: 8.00 - 17.00 Uhr



Autolack braucht im Winter verstärkt Pflege.

Foto: Sonax

Jahr sind die Tagfahrleuchten bei neuen Modellen Pflicht. Leider vergessen Fahrer solcher Autos oft das rechtzeitige Umschalten auf Abblendlicht in der Dämmerung und in Tunnels. Das ist aber wichtig, weil beim Tagfahrlicht meist die Rückleuchten nicht in Betrieb sind. Entspannt sehen das Besitzer eines Dämmerungssensors, der das Umschalten automatisch erledigt. Auch er ist vielfach nachrüstbar. Brennt eine Lampe durch, muss sie nach den gesetzlichen Vorschriften „unverzüglich“ erneuert werden. Das muss nicht direkt am Straßenrand geschehen, die Fahrt zur Werkstatt ist erlaubt. Wird man beim Fahren mit nur einem funktionierenden Scheinwerfer/einer funktionierenden Heckleuchte erwischt, kostet das Bußgeld. Der Parkplatz vor der Schaufensterscheibe bietet eine gute Kontrollmöglichkeit für die Lichtfunktionen. Die gern vernachlässigte Leuchtweitenregulierung lässt sich vor einer Wand prüfen. Bewegt sich das Licht beim Betätigen des Reglers auf und ab, ist alles in Ordnung. An den Schalter sollten sich Winterurlauber erinnern, wenn sie mit viel Gepäck verreisen. Sie verhindern damit die Blendung des Gegenverkehrs. Besitzer von Autos mit Xenonlicht müssen sich darüber keine Gedanken machen. Lichthupe von hinten bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte? Dann ist die Sicht vielleicht doch nicht so schlecht und das helle rote Licht

blendet. Laut Straßenverkehrsordnung darf es nur bei weniger als 50 Metern Sicht und nur bei Nebel leuchten. Also nicht bei Schneefall oder Regen. Bei Nebelscheinwerfern sind die Vorschriften nicht so streng, doch die Sicht muss durch „Nebel, Regen oder Schnee behindert“ sein. Tipp: Bei dicker Suppe die Nebelscheinwerfer zusätzlich zum Abblendlicht verwenden. Bei sehr dichtem Schneefall ist dagegen die Sicht zusammen mit Standlicht besser. (pb) ■

Wellness für die Autohaut

(pb) Wenn es friert und fröstelt, schützen wir uns mit dicken Stiefeln, Mützen, Jacken, mit vitaminreicher Kost und Cremes. Doch was bekommt die Autohaut? Autolack hat es in der kalten Jahreszeit schwer – ihn trifft neben eiskalten Temperaturen auch noch ätzende Salzlauge und Rollsplit von unten. Höchste

Zeit, ihn regelmäßig und reichhaltig zu versorgen. Das fängt bei der Autowäsche an. Vielfahrer sollten sie wöchentlich, die anderen alle drei bis vier Wochen ansteuern, jeweils unbedingt das Trockenprogramm mitwählen. Vor und nach der Wäsche muss der Autofahrer Hand anlegen: Mit weichem Besen verschwinden die Schneehauben. Der Dampfstrahler, mit Gefühl eingesetzt, beseitigt den groben Schmutz besonders an Radkästen und Felgen. Türschlösser werden bei Frostgraden abgeklebt. Nach der Wäsche geht's an das penible Trocken aller Türfalze und Ecken. Gummis erhalten Glycerin-Pflege, die Schlösser eine Dosis Grafit. Die feinen Gummilippen der Scheibenwischer werden sauber abgewischt, so ziehen sie keine Schlieren. Jetzt noch die Scheibenwaschanlage mit Reinigungs- und Frostschutzmittel auffüllen, die Scheiben von innen putzen, eine Bremsprobe – fertig. Schlussendlich profitieren auch die Fahrer vom Prozedere: Ohne die Tarnkappe wird das glänzende Auto um wertvolle Sekunden früher gesehen, es verliert weniger an Wert und muss nicht so oft in die Werkstatt. (pb) ■

Dachbox und Skiträger

Weil sie sperrig und nach Gebrauch schmutzig sind, verbannten Autofahrer Wintersportgeräte auf der Reise in den Schnee gern aufs Dach. Skiträger und Box bieten dafür Platz. Doch wel-



Dachboxen lassen sich auf nahezu jedes Wagenmodell montieren.

Foto: Thule

che sind die richtigen? Was ist beim Kauf zu beachten? Das sogenannte GS-Zeichen steht für geprüfte Sicherheit. Entscheidend ist auch die Bedienung: Lässt sich die Box leicht montieren, öffnen und schließen? Ist sie stabil? Hat sie einen Diebstahlschutz? Wie viel passt rein? Und können auch Carvingmodelle mitfahren? Kaufempfehlungen geben die Werkstätten des Kfz-Gewerbes und Tests von Autozeitschriften, Automobilklubs und Stiftung Warentest. Passen Dachbox und Skiträger auf jedes Auto? Grundträger, auf denen Boxen und Skiträger sicher ruhen, gibt es für nahezu alle Fahrzeuge. Ein weiterer Vorteil: Werden die winterlichen Spaßmacher mal nicht gebraucht, lassen sich auch Fahrräder oder sperriges Gut befördern. Viele Hersteller bieten modellspezifische Befestigungspunkte und Trägersysteme. Kann man Träger und Box auch selbst montieren? Wenn man die Herstelleranweisungen

penibel befolgt – kein Problem. Damit während der Fahrt nichts verrutscht, müssen vor dem Aufbau alle Kontaktpunkte an Dach, Träger und Box sauber sein. Ein regelmäßiger Check während der Reise bringt zusätzliche Sicherheit. Welche Lasten sind zulässig? Wie viel das Auto buckeln kann, steht im Fahrzeugschein. Die Summe von Grundträger, Dachbox und Gepäck darf, abgezogen vom zulässigen Gesamtgewicht, das Leergewicht nicht unterschreiten. Bei hoher Beladung sollten anschließend Reifendruck und Scheinwerfereinstellung angepasst werden. Alles irgendwie in die Dachbox reinstopfen – und gut? Das wäre fatal. Die Regel: Schweres in die Mitte packen, den Rest gut verteilen und mit den vorhandenen Gurten festzurren. So ruht die Last gleichmäßig auf Träger und Auto. Ladeprofis stopfen die Spitze mit einer weichen Decke aus. So wird bei einer Vollbremsung nichts zum Geschoss. Skier gehören immer mit den Spitzen nach hinten auf den Träger und am besten noch in einen Skisack. Wie verändert sich das Fahrverhalten? Das Auto ist höher und schwerer geworden, der Seitenwind hat mehr Angriffsfläche, und auch in Kurven und beim Bremsen ist Vorsicht geboten. Achtung: Mit Dachbox ist das Fahrzeug gut einen halben Meter „gewachsen“ und passt nicht mehr in jedes Parkhaus.

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

„Sie haben die Gutgläubigkeit Ihrer Kollegen ausgenutzt ...“

Ein ehemals stellvertretender Amtsleiter der Kreisverwaltung wurde wegen Veruntreuung von 144 000 Euro zu zwei Jahren auf Bewährung verurteilt

Die Anklage hatte ihm Untreue vorgeworfen, es drohte eine mehrjährige Freiheitsstrafe ohne Bewährung. Der könne er allenfalls durch ein Geständnis entgehen. So jedenfalls war es von der Staatsanwaltschaft bereits zum Prozessauftakt in den Raum gestellt worden. Beim Angeklagten angekommen war dieses Angebot zwar erst am letzten Verhandlungstag und damit ungewohnt spät, um noch die Vorteile eines solchen Geständnisses einzustreichen. Aber immerhin: Der ehemals stellvertretende Amtsleiter bei der Kreisverwaltung räumte dann doch noch ein, 144 000 Euro in die eigene Tasche gewirtschaftet zu haben.

Mitangeklagte

Mit Firmen, die auf den Namen seiner Frau und seines Sohnes liefen. Über mehrere Jahre hinweg, mit fingierten Rechnungen. Vor sechs Jahren als Sachbearbeiter eingestellt und dann, bevor die Sache aufflog, gerade erst zum stellvertretenden Amtsleiter befördert worden: Der Angeklagte hatte bis zu seiner Kündigung eine steile Karriere bei der Kreisverwaltung hingelegt. Mit auf der Anklagebank: seine Frau und sein Sohn (24). Über die Beteiligung der Ehefrau hatte ein Kripobeamter ausgesagt, sie habe von all dem nichts gewusst. Und der Sohn? Gewerbe angemeldet, Konto eröffnet und dann dem Vater Handlungsvollmacht erteilt, um nach dem Studium in die Firma einzusteigen. Beide kamen noch glimpflich davon. Das Verfahren gegen die Ehefrau wurde gegen die Zahlung einer Geldbuße eingestellt. Der Sohn wurde wegen leichtfertiger Geldwäsche zu einer Geldstrafe von 1400 Euro verurteilt.

Geständnis

Und der Hauptangeklagte? Er ersparte durch sein Geständnis den zum letzten Verhandlungstag geladenen Zeugen die Aussage. Und sich selbst möglicherweise den mehrjährigen Gefäng-



Foto: GDV Berlin

nisaufenthalt, der ihm zu Beginn angedroht worden war. Mit zwei Jahren Freiheitsstrafe auf Bewährung fiel das Urteil eher milde aus. Hinzu kommt eine Geldbuße von 6000 Euro und eine Geld-

strafe von knapp 22 000 Euro. „Die Geldstrafe ist vergleichsweise hoch, weil der Kreis auf die Einziehung der veruntreuten 144 000 Euro verzichtet hat“, so die Richterin.

Arbeitsgericht

Das Arbeitsverhältnis mit dem 58-jährigen Angeklagten war bereits vor zwei Jahren durch ei-

nen arbeitsgerichtlichen Vergleich beendet worden. Dessen Verteidiger hatten im Prozessverlauf darauf verwiesen, dass der Kreis auf eine Anzeige verzichtet habe. Schon zuvor war deutlich geworden, wie leicht es gewesen sein muss, die fingierten Rechnungen durchwinken zu lassen. „Sie haben für deren Unterschrift die Gutgläubigkeit ihrer Kollegen ausgenutzt“, war von der Richterin zu hören. Der Angeklagte hatte zuvor selbst eingeräumt, dass es kein Problem gewesen sei, die Betrüge- reien unentdeckt abzuwickeln. Schon zum Prozessauftakt hatte dessen Anwalt einen Einblick in die Abläufe bei der Verbuchung von Rechnungen gegeben. So sollen Anschaffungen auch auf Kostenstellen gebucht worden sein, zu denen sie nicht gehören. Ein Kollege hatte einen Tipp gegeben, der die Entdeckung beschleunigte. Allerdings auch dessen eigene Entlassung – der Tippgeber war involviert und sein Hinweis kam zu spät.

(SABINE MAGUIRE) ■

Interview mit der Pressesprecherin der Kreisverwaltung, Daniela Hitzemann

Laut Gericht hat der Kreis auf die Einziehung der 144 000 Euro verzichtet, die von dem ehemals stellvertretenden Amtsleiter veruntreut wurden. Warum?

Daniela Hitzemann: Im arbeitsgerichtlichen Verfahrens hatte der Kreis – nicht zuletzt auf Anraten des Gerichts – einen umfassenden Vergleich abgeschlossen. Dieser Vergleich sah unter anderem vor, das Arbeitsverhältnis schnellstmöglich zu beenden und im Gegenzug auf Schadensersatzansprüche zu verzichten. Da zum damaligen Zeitpunkt noch völlig unklar war, ob und in welcher Höhe überhaupt Ansprüche erfolgreich geltend gemacht werden könnten und das Interesse an der Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Vordergrund stand, hatte der Kreis diesem

Vergleich zugestimmt. Der jetzt im Raum stehende Betrag hat sich erst im Zuge der strafrechtlichen Ermittlungen bzw. letztlich durch das Geständnis ergeben.

Es geht in der Sache um Veruntreuung von Steuergeldern. Gibt es von Seiten des Kreises die Absicht, diese zurückzufordern?

Hitzemann: Nach dem einmal geschlossenen Vergleich ist es dem Kreis nicht mehr möglich, Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

Nach Aussage des Verteidigers soll der Kreis im Zuge eines arbeitsgerichtlichen Vergleiches auf eine Anzeige und damit auf strafrechtliche Verfolgung des Mitarbeiters verzichtet haben.

Hitzemann: Bei dieser Art von Straftaten bedarf es nicht der Anzeige durch den Geschädigten. Vielmehr konnte der Kreis davon ausgehen, dass die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen im öffentlichen Interesse ohnehin fortführen würde.

Der Angeklagte hat vor Gericht behauptet, dass es üblich sei, Anschaffungen auf sachfremde Konten zu buchen ...

Hitzemann: Selbstverständlich ist das bei der Kreisverwaltung nicht üblich! Dass der Angeklagte dies in seinem Bereich so gehandhabt hat, mag nicht zuletzt auf die ihm vom Gericht bescheinigte erhebliche kriminelle Energie zurückzuführen sein.

Die Veruntreuung von Gel-

dern durch fingierte Rechnungen blieb offenbar lange unentdeckt. Was hat sich geändert, um ähnlich kriminelle Handlungen auszuschließen?

Hitzemann: Die Taten blieben zunächst unentdeckt, eben weil sie mit erheblicher krimineller Energie ausgeführt wurden und gutgläubige Kollegen instrumentalisiert wurden. Letztlich aber führten die Kontrollmechanismen des Kreises zur Aufdeckung. Allerdings haben wir die Geschehnisse zum Anlass genommen, Zuständigkeiten zu verlagern, Abläufe noch engermaschiger zu kontrollieren und die Mitarbeiter noch stärker zu sensibilisieren.

(Das Interview führte Sabine Maguire) ■



Im Beisein von Rachida El Khabbachi vom „Café Frauen der Welt“ (rechts), Annika Patz, Koordinatorin der städtischen Fairtrade-Aktivitäten (2. von rechts), und der Fairtrade-AG des OHG trugen sich Bürgermeister Daniel Zimmermann und die Vertreter des fairen Handels im Goldenen Buch der Stadt ein.
Foto: Birte Hauke

Vertreter des fairen Handels aus Lateinamerika verewigen sich im Goldenen Buch

(bh) Richard Padilla aus Kolumbien und Willy Paredes aus Peru setzen sich seit vielen Jahren für einen fairen Handel ein. In der Fairtrade-Stadt Monheim am Rhein wurden der Bananenbauer und der Vertreter des lateinamerikanischen Produzentennetzwerkes nun deshalb besonders herzlich willkommen geheißen. Im Rahmen eines fairen Frühstücks stellten sie im Eki-Haus ihre Projekte vor und trugen sich gemeinsam mit Bürgermeister Daniel Zimmermann ins Goldene Buch der Stadt ein. „Ich freue mich sehr, dass wir Sie hier begrüßen können und ich bin gespannt, was Sie uns jetzt gleich von Ihrer Arbeit berichten“, eröffnete Zimmermann die Veranstaltung. Gleichzeitig lobte er das Engagement der Monheimer Vereine und Organisationen für den fairen Handel. Einen kleinen Einblick in ihre Aktivitäten gab die Fairtrade-AG des Otto-Hahn-Gymnasiums. Die Gäste aus Lateinamerika zeigten sich beeindruckt: „Für uns ist es toll zu sehen, dass sich die Menschen hier in der Stadt für einen gerechteren Welthandel einsetzen. Das ist eine große Motivation für unsere Arbeit. Wir werden in unseren Heimatländern auf jeden Fall davon erzählen“, sind sich Richard Padilla und Willy Paredes einig. Mit persönlichen Geschichten und Berichten über erfolgreiche Projekte verdeutlichten sie, dass der faire Handel einen echten Unterschied im Leben der Produzen-

tinnen und Produzenten macht und sich der Einsatz für das Thema mehr als lohnt. „Der faire Handel braucht genau diese gegenseitige Unterstützung. Gemeinsam können wir viel erreichen“, fassten die Gäste zusammen. Der Einladung zum fairen Frühstück mit dem anschließenden Vortrag waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Annika Patz, Koordinatorin der städtischen Fairtrade-Aktivitäten, freute sich über das Interesse: „Wir haben gesehen, wie die Bananen geerntet und verpackt werden und erlebt, wie vielfältig nicht nur die Produzenten, sondern auch Familien und ganze Gemeinden von dem System profitieren. Ich denke, das hat bei uns allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.“ Das Thema soll in Monheim am Rhein auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen. ■

Städtisches Mitmach-Portal

(ts) Unter dem Titel „Mitteilen“ hat die Stadt einen weiteren Weg zur Bürgerschaftsbeteiligung eröffnet. Bürgerinnen und Bürger können auf www.mitteilen.monheim.de ab sofort eigene Ideen für die Zukunft der Stadt einbringen, sie mit anderen teilen und Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre Ansätze gewinnen. Vorschläge, die viel Zuspruch finden, werden dann öffentlich diskutiert und die Ergebnisse daraus anschließend an die Stadtverwaltung herangetragen. „Die neue Plattform ‘Mitteilen’ ist ein digitaler Begegnungsraum, in dem die Ideen der Bürgerinnen und

Bürger im Vordergrund stehen“, erklärt Bürgermeister Daniel Zimmermann. Die Stadt arbeitet dabei mit dem jungen Berliner Start-up Civocracy zusammen, das auch in Frankreich und den Niederlanden aktiv ist. Sobald 50 Unterstützende für einen Vorschlag zusammenkommen, wird eine Diskussion dazu eröffnet. „So können die Ideengehenden mit anderen Interessierten in einen Dialog treten und sich austauschen“, beschreibt Zimmermann das Prinzip. Findet die Stadtverwaltung einen Vorschlag besonders interessant, kann sie die Diskussion aber auch von sich aus eröffnen – ohne dass das Quorum bereits erreicht wurde. Ist eine Diskussion abgeschlossen, unterbreiten die Bürgerinnen und Bürger der Stadtverwaltung die Ergebnisse. Die Verwaltung prüft diese eingehend und veröffentlicht im Anschluss ein Statement, ob und wie der Vorschlag in zukünftige Entscheidungen einfließen kann. Besonderer Wert wird bei „Mitteilen“ auf konstruktive Ideen gelegt: Alle eingebrachten Vorschläge müssen dem Gemeinwohl dienen und einen Mehrwert für die Stadt Monheim am Rhein haben. „Es geht immer darum, die Zukunft der Stadt aktiv mitzugestalten und Veränderungen anzustoßen“, erläutert Thomas Spekowius, Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerschaftsbeteiligung. Daher sollten sich die Teilnehmenden einer Diskussion möglichst immer auch schon frühzeitig über die Umsetzbarkeit des Vorschlags verständigen. Die genauen Spielregeln sind im Forum hinterlegt. Inte-



Mitdenken, Mitplanen und Mitteilen – Monheim am Rhein baut die Möglichkeiten der Bürgerschaftsbeteiligung weiter aus.
Grafik: Stadt Monheim am Rhein

riert ist die Plattform „Mitteilen“ in das städtische Mitmach-Portal, das sich auf www.mitmachen.monheim.de nun in einem überarbeiteten Design präsentiert und alle Informationen rund um die vielfältigen Möglichkeiten zur Bürgerschaftsbeteiligung in Monheim am Rhein jetzt noch übersichtlicher bündelt. So finden sich hier neben den Online-Beteiligungsformaten „Mitdenken“, „Mitplanen“ und „Mitteilen“ auch der vielgenutzte „Mängelmelder“ und ein Überblick auf „aktuelle Projekte“ der Stadtplanung und weitere Bereiche. Darüber hinaus werden im Mitmach-Portal auch die Grundsätze und Formen der Bürgerschaftsbeteiligung in Monheim am Rhein erklärt sowie alle wichtigen Termine und Ansprechpersonen genannt. Mit der Civocracy-Plattform als nächster tragender Säule baut die Stadt die Möglichkeiten zur digi-

talen Bürgerschaftsbeteiligung weiter aus: Bereits im Juni war die Konsultationsplattform „Mitdenken“ gestartet, mit der die Verwaltung das Erfahrungswissen der Bürgerinnen und Bürger zu bestimmten Fragestellungen einholt, um es in ihre Entscheidungen einfließen zu lassen. Seither wurden die Monheimerinnen und Monheimer bereits zur künftig besseren Verbindung von Innenstadt und Berliner Viertel, zum weiteren Ausbau und zur Optimierung der städtischen Kultur- und Bildungsangebote sowie zu den Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche befragt. In die Konsultationen flossen auch zahlreiche Antworten ein, die analog bei Workshops und Veranstaltungen wie dem Stadtfest oder dem Monheimer Wochenmarkt eingeholt wurden. Digitale und analoge Beteiligung ergänzen sich dabei optimal. Die Online-



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Da geht's lang! Kinder, Jugendliche und Eltern haben für die perfekten Ferien einige Ideen gesammelt. Jetzt prüft die Stadt, wie sie umgesetzt werden können. Foto: Thomas Lison



In Beisein von Bürgermeister Daniel Zimmermann (links) und dem amtierenden Bürgermeister Ataşehir, İlhami Yılmaz (2. von links), überreichte Monheims Leiterin der Kunstschule, Katharina Braun, dem Kulturreferatsleiter Volkan Aslan ein zweisprachiges Comic für die neuen Räume. Thema: „Kunst steht über allen Sprachen“. Foto: Öffentlichkeitsarbeit Ataşehir

Beteiligung am Haushalt kennen die Monheimer Bürgerinnen und Bürger bereits seit dem Haushaltsjahr 2012: Hier können sie geplante Investitionen der Stadt für das kommende Haushaltsjahr bewerten, diskutieren und ebenfalls eigene Ideen für Investitionen einbringen. Der Online-Haushalt wird derzeit unter dem Stichwort „Mitplanen“ weiterentwickelt, die nächste Beteiligungsphase startet Anfang November. Mit den erweiterten Möglichkeiten zur Online-Beteiligung soll es der Bürgerschaft auch losgelöst von den Haushaltsplanungen das ganze Jahr hindurch möglich sein, mitzureden und Veränderungen anzustoßen. „Beim Online-Haushalt und im Mängelmelder hatten wir im vergangenen Jahr Rekordbeteiligungen“, freut sich Bürgermeister Zimmermann. „Und auch auf ‚Mitdenken‘ ist die Beteiligung schon jetzt bemerkenswert hoch. Nun hoffen wir, dass die Monheimerinnen und Monheimer bei ‚Mitteilen‘ genauso aktiv werden, damit wir unsere Stadt auch über diese weitere Möglichkeit zur unterjährigen Beteiligung gemeinsam noch besser machen können.“ Die neue Beteiligungsplattform ist über das städtische Mitmach-Portal auf www.monheim.de und auch direkt über www.mitteilen.monheim.de erreichbar. ■

Ferien in Monheim am Rhein zu verbringen? Elf Wochen lang konnten sich kleine und große Monheimerinnen und Monheimer zu dieser Frage in einer Online-Konsultation der Stadt auf www.mitdenken.monheim.de einbringen. Vom 11. Juni bis zum Ende der Sommerferien am 29. August beteiligten sich 179 Nutzende aktiv auf der Plattform: Sie gaben eigene Antworten oder lasen und kommentierten die Beiträge anderer. Insgesamt gingen 128 Antworten mit 222 Kernaussagen ein. Um gezielt die Expertinnen und Experten zu diesem Thema zu erreichen – also die Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern – wurden etliche Antworten direkt vor Ort bei den Ferienangeboten eingeholt, etwa bei Ausflügen der Kinder- und Jugendförderung, des Hauses der Jugend sowie beim Familien-Picknicktag im Berliner Viertel. Zusätzlich konnten Kin-

der und Erwachsene unter anderem auch schon bei der Rathausrallye im Rahmen des Stadtfestes sowie bei einem Stand der Bürgerschaftsbeteiligung auf dem Monheimer Wochenmarkt Antworten abgeben. Alle online wie offline eingegangenen Beiträge wurden anschließend ausgewertet und zu sieben Erkenntnissen zusammengefasst. Eine zentrale Erkenntnis lautet: Das bestehende Ferienangebot kommt sehr gut an. Gelobt werden vor allem die große Auswahl sowie die Organisation und Betreuung, aber auch spezifische Formate wie etwa der Abenteuerspielplatz. Viele Kinder und Jugendliche wünschen sich jedoch noch mehr Angebote in den Bereichen Sport und Action sowie Natur und Abenteuer. Genannt wurden hier unter anderem Wasserski, Ausflüge in Trampolinparks oder auch Naturexkursionen.. Angebote zum

Umgang mit digitalen Medien wurden in der Konsultation ebenfalls angeregt. Kinder, Jugendliche und Eltern äußerten auch Vorschläge für verschiedene Formate der Programmgestaltung, um das Ferienangebot in der Stadt perfekt zu machen. So würden sich Teilnehmende neben Workshops über ganz bis mehrtägige Kreativkurse, Tagestrips zum Beispiel in Städte oder Freizeitparks oder auch mehrtägige Reisen in Form von Zeltlagern, Sprach- oder Themencamps freuen. Aus einer weiteren Erkenntnis geht der Wunsch von Müttern und Vätern hervor, die Betreuungsangebote noch mehr auf die Arbeitszeiten berufstätiger Eltern abzustimmen. Angeregt werden ferner weitere Kooperationen mit Vereinen und anderen Akteuren, vor allem im Bereich Sport. „Wir freuen uns, dass die Beteiligung an dieser Konsultation so hoch

war“, sagt Simone Feldmann, Bereichsleiterin Kinder, Jugend und Familie der Stadt Monheim am Rhein. „Die Erkenntnisse werden wir in den kommenden Wochen diskutieren.“ Anschließend werden auf dieser Basis Entscheidungen über mögliche Veränderungen getroffen. Alle Erkenntnisse und Antworten lassen sich auf der Konsultationsplattform nachlesen. Sie ist über das städtische Mitmach-Portal auf www.monheim.de oder direkt über www.mitdenken.monheim.de erreichbar. Wer sich registriert hat, wird per E-Mail über die Entscheidungen informiert. ■

„Kunstschule Monheim“ in Ataşehir eröffnet

(nj/HMH) Ein weiterer Stein für die gemeinsamen zukünftigen Wege der partnerschaftlichen



reddot award 2017 winner

Ideen von Kindern, Jugendlichen und Eltern

(ts/HMH) Wie sieht das ideale Ferienangebot für Kinder und Jugendliche aus, um die perfekten

GEOCERAMICA
Keramik-Beton-Verbundsystem

Beton trifft Keramik – das Beste aus zwei Welten

Die Vorteile im Überblick:

- Pflegeleicht und höchste Benutzerfreundlichkeit. Säurebeständig, einfache Reinigung, resistent gegen Moos-, Algenbelag, Flechte u. a., rutschhemmend.
- Dauerhaft schön und kratzfest. Farbechte verschleißfeste Oberfläche, die Hitze- und Frostbelastungen trotzt.
- Sparsam in der Verarbeitung. Die Platten sind maßhaltig und können direkt in Splitt oder Sand verlegt werden. Leichtes Verfugen durch integrierte Abstandhalter. Geeignet für jede Bodenart.

Menk'sche GmbH & Co. KG
Opladener Str. 160
40789 Monheim am Rhein

monheim@menk-umwelttechnik.de
www.menk-umwelttechnik.de





Gute Stimmung beim Drehstart im Familien-Hofcafé mit Tagesmutter Gulziya Mensen, Tagesvater Torsten Ruppelt, Moderator André Gatzke und Tagesmutter Diana Ruppelt (von rechts nach links).
Foto: Birte Hauke



Von links nach rechts: Bürgermeister Daniel Zimmermann, Hartmut Baur (Leiter der Feuerwehr), Torsten Schlender (Leiter der Feuer- und Rettungswache), der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Markus Stenzel, sowie der stellvertretende Zugführer des Löschzuges Monheim, Steffen Brinckmann.
Foto: zur Verfügung gestellt von Torsten Schlender

Freundschaft zwischen Monheim am Rhein und der türkischen Partnerstadt Ataşehir wurde kürzlich am Bosphorus gelegt: Gemeinsam eröffneten Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann und der amtierende Bürgermeister Ataşehir, İlhami Yılmaz, die dortige Kunstschule. Sie ist nach dem Monheimer Vorbild konzipiert und eingerichtet. Der Name der Einrichtung lautet „Kunstschule Monheim“. Seit dem Beginn der Städtepartnerschaft im Jahr 2015 wurden vielfältige Austausche bereits verwirklicht. Neben den bisher realisierten klassischen Konzerten und Festivals, Sportveranstaltungen oder Schülerbesuchen wird zukünftig auch die Kunst Menschen in beiden Städten miteinander verbinden und zusammenkommen lassen. „Denn im Gegensatz zur Sprache, die eine Barriere darstellen kann“, betonte Bürgermeister Daniel Zimmermann in seiner Eröffnungsrede, „sind der Tanz, die Musik und die Kunst universelle Ausdrucksformen, die uns Menschen ganz unkompliziert miteinander verbinden – und dies unabhängig von Religionszugehörigkeit, politischen Richtungen oder der ethnischen Herkunft.“ Auch dem amtierenden Bürgermeister Ataşehir, İlhami Yılmaz, sah man die Freude und den Stolz über die gelungene Partnerschaft an. „Ich freue mich, dass wir ein verantwortungsbewusstes und den Herausforderungen des heutigen Zeitalters entsprechendes Projekt wie diese Kunstschule hier eröffnen können. (...) Ich bin mir sehr sicher, dass dieses atemberaubende und langanhaltende Projekt

für die Freundschaft und Akzeptanz zwischen den Völkern sehr positiv beitragen wird.“ Ebenso war es für Katharina Braun, Leiterin der Kunstschule Monheim am Rhein, ein besonderer Tag. „Kunst kann Brücken bauen und Vorurteile überwinden.“ Vereinbarung wurde zum Start eine mindestens fünfjährige Kooperation. „Es ist unser großes Ziel, die Menschen in Ataşehir und Monheim am Rhein enger miteinander in Kontakt zu bringen, Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen und die tiefe Verknüpfung, die es zwischen der Türkei und der Bundesrepublik seit langem gibt, damit auch auf kommunaler Ebene zu pflegen“, unterstreicht Monheims Stadtoberhaupt. In den kommenden Jahren ist so ein lebendiger Austausch zwischen den beiden Städten gewährleistet. ■

Blick hinter die Kulissen der Kindertagespflege

(bh) In der Tagespflege spielen Kinder täglich gemeinsam, genießen ein frisch gekochtes Mittagessen, werden von ausgebildeten Fachkräften gefördert und freuen sich auch, nach einem langen Tag wieder abgeholt zu werden – genau wie im Kindergarten. Für die Stadt Monheim am Rhein ist die Kindertagespflege eine wichtige Säule in der Betreuungslandschaft für Kinder bis zu drei Jahren. Rund 50 Tageseltern mit rund 200 Plätzen werden derzeit von der Stadt intensiv fachlich unterstützt und begleitet. Wie die gemeinsame Arbeit und der Alltag in der Tagespflege funktioniert,

zeigt jetzt ein kleines Video. Der nicht nur bei Kindern bekannte Moderator André Gatzke, der auch schon im Mo.Ki-Video zu sehen war, begegnet nun einer Gruppe Tageseltern bei einem der regelmäßigen Treffen im Familien-Hofcafé. Während die Kinder unter Aufsicht der Tageseltern spielen, tauschen die Tagesmütter und -väter Erfahrungen und Tipps aus. Wer Kinder betreuen möchte, muss sich zunächst als Kindertagespflegeperson qualifizieren und im Anschluss eine Pflegeerlaubnis beantragen. Unterstützt werden alle Tageseltern vom städtischen Fachdienst Kindertagespflege im Haus der Chancen. „Als Tagesmutter oder Tagesvater Kinder zu betreuen, ist eine schöne, erfüllende Aufgabe – und wir helfen dabei“, erklärt Gerlinde Knisel-Scheuring, Abteilungsleiterin der Frühkindlichen Bildung. „Die Kinder fühlen sich wohl und die Eltern können sicher sein, dass ihr Kind rundum gut betreut wird und neben Spiel und Spaß vielfältige Bildungsanreize erfährt.“ Die Betreuung ist, ebenso wie Kita-Plätze, in Monheim am Rhein kostenfrei. In ihrem vielfältigen Alltag erleben die Tagesmütter und -väter jeden Tag schöne und spannende Momente und beobachten wichtige Entwicklungsschritte, die sie mit den Eltern teilen. Das Video begleitet unter anderem die Tagesmütter Gudrun Sohlbach und Gulziya Mensen. „Es ist einfach nur schön, Kinder aufwachsen zu sehen, wie sie sich entwickeln, was sie lernen, wie sie wachsen“, erklärt Sohlbach. Im Anschluss wird das Mäusenest von den Tageseltern Diana und

Torsten Ruppelt gezeigt – mit Spielraum, großem Garten und Trampolin. Weitere Informationen rund um das Thema „Kindertagespflege“ gibt es auf der städtischen Internetseite im Bereich „Kinder und Jugend“ unter „Kindertagespflege“. Hier ist auch das Video zu sehen. ■

Neues Fahrzeug

(PM) Im Rahmen des Spätsommerfestes des Fördervereins Löschzug Monheim konnte Bürgermeister Daniel Zimmermann ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) an die Frei-

willige Feuerwehr übergeben. Das neue Fahrzeug hat insgesamt neun Sitzplätze und dient den ehrenamtlichen Einsatzkräften zum Transport bei Einsätzen, Übungen und Lehrgängen. Auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr nutzt das Neufahrzeug. Das MTF löst ein damals schon gebraucht übernommenes Fahrzeug aus dem Fuhrpark des Löschzuges Monheim ab. Der Mercedes Sprinter, der nach öffentlicher Ausschreibung durch ein Wülfrather Unternehmen zum MTF ausgebaut wurde, dient auch im Einsatzfall evakuierten Bewohnern als Witterungsschutz. ■



Begeistert Schwimmen lernen!

www.monamare.de

Senioren im Mittelpunkt



Die meisten Menschen über 50 würden von sich sagen, ein gutes Händchen für Finanzfragen zu haben. Foto: GG-Berlin / pixelio

Geld und Finanzen

68 Prozent der Deutschen über 50 Jahre kennen sich nach eigener Einschätzung gut in Finanzfragen aus. 31 Prozent bezeichnen sich sogar als echte Kenner. Das zeigt: Die ältere Generation geht selbstbewusst mit dem Thema Geld um. Die über 50-Jährigen fühlen sich fit in Finanzfragen. Dies sind die Ergebnisse der Studie „Liquiditätsbarometer 50Plus“ der Kreditbank easyCredit, für die 1000 Personen im Alter von 50 bis 79 Jahren befragt wurden. Viele Ältere trainieren ihr Finanzwissen laufend, indem

sie sich über die für sie wichtigen Themen in den Medien informieren. Die Mehrheit behält zudem die eigenen Finanzen ständig im Blick. Zwei Drittel der über 50-Jährigen prüfen beispielsweise häufig die Kontostände und planen ihre Ausgaben so, dass sie ihren Dispokredit nicht in Anspruch nehmen müssen. Nur 17 Prozent geben an, dass sie manchmal den Überblick über Rechnungen und Lastschriften verlieren. Das gute Gespür für Finanzen zeigt sich auch beim Thema Vorsorge. Viele Ältere wissen sehr genau, dass Gesundheit und Pflege Geld kosten und setzen Prioritäten, so

dass Ergebnis der Studie. 47 Prozent der Best und Golden Ager wollen in diesem Jahr Geld in die Gesundheits- und Pflegevorsorge investieren. 45 Prozent legen Geld für unvorhersehbare Kosten zurück. Dagegen plant nur jeder vierte Ältere über 50 Jahre Ausgaben für Luxus wie eine Weltreise. Aufklärungsbedarf besteht hingegen bei den Möglichkeiten zur Finanzierung steigender Aufwände im Alter. 41 Prozent der Generation 50Plus rechnen in den kommenden drei bis fünf Jahren damit, dass es ihnen finanziell schlechter geht. Sieben Prozent dieser Gruppe sind bereit, sich für Anschaffungen Geld zu leihen. Wenn zum Beispiel der altersgerechte Umbau der Wohnung ansteht, veräußern ältere Menschen einen Teil ihres Vermögens, auch weil ihnen nicht alle Finanzierungsoptionen bekannt sind und sie die Risiken nicht einschätzen können. (pb) ■

Grübeln behindert die Genesung

Bei Diagnose Krebs: Die Seele hat mehr Einfluss auf die Heilung als auf die Entstehung. Erneut hat eine Studie die These untermauert, dass es keine Krebspersönlichkeit gibt. Hollän-



Sport hilft, bis ins hohe Alter gesund zu bleiben.

Foto: AOK

dische Forscher fanden, dass Menschen, die gefühllos oder ängstlich sind, kein erhöhtes Brustkrebsrisiko haben. Krebspatienten aber vermuten recht häufig Stress oder ungelöste Konflikte als Auslöser ihrer Krankheit. „Einige entwickeln Schuldgefühle, andere fangen an, in ihrer Vergangenheit zu graben“, berichtet ein Freiburger Psychoonkologe im Apothekenmagazin „Senioren Ratgeber“. Bewiesen sei, dass Depressionen die Aussichten auf Heilung verschlechtern. Dagegen habe sich bislang nicht bestätigt, dass Kämpfernaturen eher gesunden. Allerdings dürfte ihre Lebens-

qualität häufig besser sein, so der Psychoonkologe. (pb) ■

Eine halbe Stunde am Tag

Für eine gute körperliche Kondition müssen keinesfalls sportliche Höchstleistungen erbracht werden. Schon mit einem 30-minütigen flotten Spaziergang fünf- bis sechsmal pro Woche lasse sich ein Maß an körperlicher Leistungsfähigkeit erzielen, die das Sterberisiko halbiere, wird Dr. Peter Kokkinos von der Georgetown University Washington zitiert. Wem eine halbe Stunde Spazierengehen zu lange



Wir feiern unser 10-jähriges Praxis-Jubiläum

Kardiologische Praxis Dr. med. Szabo Langenfeld

Ihre kompetente Schwerpunktpraxis rund um das Herz-Kreislauf-System!

„Wir machen Kardiologie mit Herz und Verstand“

Hitdorfer Straße 10c · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 71026 oder 81415

Mehr Infos und Bilder unter:
www.kardiopraxis-langenfeld.de



Senioren im Mittelpunkt



Schutz und Komfort für das Heim bietet die richtige Sicherheitstechnik.
Foto: Christof Rieken/nicht-bei-mir.de

dauere, der solle diese Gewohnheit einfach auf zwei Einheiten von je 15 Minuten am Morgen und am Abend aufteilen. Die Bewegung an der frischen Luft sorgt zudem für eine gute Versorgung des Körpers mit Sauerstoff. All das bringt gute Laune, vertreibt Depressionen und schlechte Stimmung, ist ein hervorragender Stresskiller und kurbelt den Stoffwechsel an. Durch regelmäßige Bewegung vermindert man außerdem das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes. (pb) ■

Senioren lassen Einbrecher alt aussehen

Laut einer Studie des Kriminologischen Forschungsinstitutes Niedersachsen werden Senioren innerhalb der eigenen vier Wände häufiger Opfer eines kriminellen Deliktes als jüngere Menschen. „Senioren können Einbrecher aber alt aussehen lassen. Ef-

fektiver Schutz beginnt bei einfachen Verhaltensregeln“, unterstreicht ein Experte bei der Initiative für aktiven Einbruchschutz „Nicht bei mir!“, in der sich die Polizei und Verbände der Sicherheitswirtschaft zusammengeschlossen haben. Bei längerer Abwesenheit, im Urlaub oder bei Krankenhausaufenthalten empfehlen Experten, über Zeitschaltuhren stundenweise Räume zu erleuchten und so Anwesenheit vorzutäuschen. Auf keinen Fall sollten die Fenster während der Abwesenheit gekippt bleiben. Den wirkungsvollsten Schutz bietet die richtige Sicherheitstechnik. Diese sichert nicht nur Türen und Fenster, sondern macht die Wohnung zu einem Ort höherer Lebensqualität. Gerade bei älteren Menschen, die knapp 20 Stunden pro Tag in ihrer Wohnung verbringen, darf Angst keinen Platz haben. Die geeignete Technik bringt neben Sicherheit auch größeren Komfort in den Alltag. Beispielsweise

lassen sich schwer erreichbare Fenster bequem mit einem mechanischen Motorhebel schließen. Eine Gefahrenwarnanlage schlägt nicht nur bei einem Einbruch Alarm, sondern auch, wenn das Bügeleisen brennt und sich dadurch Feuer und Rauch entwickeln. Ein Signal warnt die Bewohner oder wird einem Sicherheitsdienstleister weitergeleitet. (pb) ■

Defizite erkennen

Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil der allein lebenden Senioren. Vor allem Frauen – 60 Prozent der über 75-Jährigen – leben im Alter allein. Dennoch ist die Bindung Älterer an Partner und Familie in der Regel groß, wie eine aktuelle GfK-Studie im Auftrag des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) zeigt. Jeder zehnte Senior über 55 Jahren sorgt selbst für pflegebedürftige Eltern oder Partner. Senioren, die mit Partner oder Familie zusammenleben, sind auch außerhalb der Familie aktiver – so ist der Anteil der ehrenamtlich Tätigen mehr als doppelt so hoch wie bei Alleinstehenden.

Dies gilt auch für ältere Berufstätige: Sie tragen darüber hinaus auch deutlich mehr Verantwortung innerhalb der Familie als Nichtberufstätige. Die Unfallhäufigkeit steigt mit zunehmendem Alter stark an: Ein Drittel der über 75-Jährigen waren bereits betroffen. 19 Prozent hatten bereits einen Unfall in höherem Alter. Rund zehn Prozent der Senioren bewerten ihren Gesundheitszustand auch nach der Genesungsphase deutlich schlechter als vor dem Unfall. Viele ältere Menschen denken nicht gerne darüber nach, dass Seh-, Reflex- und Bewegungsfähigkeiten nachlassen. Doch Senioren sollten unbedingt Sehkraft und Bewegungsapparat re-

gelmäßig ärztlich kontrollieren lassen. Wer schlecht sieht oder sich durch Schmerzen oder Schwäche bedingt unsicher bewegt, stürzt leicht. Selbst leichte Unfälle können für Alleinlebende in höherem Alter schwere Folgen haben. Gelingt es dem Betroffenen nach einem Sturz in der Wohnung nicht, allein aufzustehen, um etwa telefonisch Hilfe herbeizurufen, befindet er sich in einer prekären und gefährlichen Situation. Vor allem ältere Menschen sollten sich deshalb fragen: Wer kann im Falle eines Sturzes helfen? Wie erreiche ich diese Person? Ein Mobiltelefon oder ein drahtloses Festnetzgerät sollte möglichst immer in Reichweite sein. (pb) ■



Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

**Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel**

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

CBT-Wohnhaus Peter Hofer

Peter-Hofer-Str. 2-6 · 40789 Monheim-Baumberg · Tel. 0 21 73 / 6 81-1 · www.cbt-gmbh.de

- Der Sinnesgarten unseres Wohnhauses lädt bei milden Temperaturen zu entspannten oder geselligen Stunden ein. So veranstalten wir zum Beispiel Grillfeste oder Kaffeenachmittage.
- Gute Verbindung nach Düsseldorf und Langenfeld.
- Vielseitiges Freizeitprogramm, garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.
- Bei uns sind 115 Damen und Herren mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten zu Hause.

Alten- und Pflegeheim Kurzzeitpflege / vorübergehendes Wohnen CBT-Hausgemeinschaften



- Sie wollen sich Ihr eigenes Bild vom CBT-Wohnhaus Peter Hofer machen?
 - Sie möchten eine unserer Veranstaltungen besuchen?
 - Sie würden gerne bei uns zur Probe wohnen?
- Wir heißen Sie jederzeit herzlich willkommen!

Pflegeagentur 24

**24-STUNDENBETREUUNG
IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN**

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa.
TÜV-geprüfte Qualität und Persönliche Beratung.

Pflegeagentur 24 Mettmann
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann
www.pflegeagentur24-mettmann.de
Tel. 02104 952 80 93



Mit dem Ulla-Hahn-Preis werden Debüt-Arbeiten junger Autorinnen und Autoren unter 35 Jahren gewürdigt. Ende des Jahres erhält Karoline Menge die Auszeichnung.

Foto: Stadt Monheim



Auf Haus Bürgel können Kinder und Jugendliche in den Ferien unter anderem Feuer machen oder den Römern etwas näherkommen.

Foto: Thomas Lison

Vierter Ulla-Hahn-Autorenpreis geht an Karoline Menge

(bh) Karoline Menge wurde 1986 geboren, hat im August ihren ersten Roman veröffentlicht und wird dafür Ende des Jahres mit dem Ulla-Hahn-Autoren-

preis ausgezeichnet. Die Fachjury mit der in Monheim aufgewachsenen Autorin Ulla Hahn als Vorsitzenden hat sich in diesem Jahr für ihren Erstlingsroman „Warten auf Schnee“ entschieden. Der Roman sei „spannend wie ein Krimi“ und die existenzielle Thematik beeindruckend.

Alle zwei Jahre vergibt die Stadt Monheim am Rhein den mit 10 000 Euro dotierten Preis an junge Autoren eines beeindruckenden Erstlingswerks. Karoline Menge ist nun die vierte Preisträgerin. In „Warten auf Schnee“ erzählt Menge die Geschichte einer zerbrochenen Fa-

milie aus der Sicht des 16-jährigen Mädchens Pauli. „Zugleich ist es aber auch die Geschichte des Verschwindens eines Ortes und seiner Bewohner. Mit Elementen des Horrorfilms treibt die Autorin die Handlung voran“, erklärt die achtköpfige Jury. „Das Werk beeindruckt mit einer flie-

ßenden Metaphorik, nicht zuletzt aber durch seine existenzielle Thematik. Die Bedeutung der Familie, die Einsamkeit des Einzelnen und die Bedrohung des großen Ganzen: der Zivilisation und der Natur, letztlich der gesamten Erde.“ Karoline Menge studierte Literarisches Schreiben an der Universität Hildesheim und veröffentlichte bislang einige Kurzgeschichten in verschiedenen Anthologien. 2014 wurde sie mit dem zweiten Platz des Würth-Literaturpreises ausgezeichnet, 2015 war sie Stipendiatin des Landes Niedersachsen. Unter Vorsitz von Dr. Ulla Hahn kürte die Jury mit Shida Bazayr (Preisträgerin des Ulla-Hahn-Autorenpreises 2016), Norbert Hummelt (Schriftsteller), Maren Jungclaus (Literaturbüro NRW, Düsseldorf), Dr. Lothar Schröder (Verantwortlicher Redakteur für Geistiges Leben bei der „Rheinischen Post“), Dr. Hajo Steinert (Autor und langjähriger Leiter der Abteilung Kulturelles Wort beim Deutschlandfunk) und Dorothea von Törne (freie Literaturkritikerin) sie nun zur Siegerin. ■

„Alles Gute, und ich wünsche Ihnen, dass Sie mich nie wieder brauchen!“



Das ist meine übliche Verabschiedungsformel, wenn ich meine Mandanten nach durchgestandenem Rechtsstreit aus meiner Obhut entlasse. Sind wir doch mal ehrlich: Der Gang zum Rechtsanwalt ist in der Regel doch nicht weit weg vom Gang zum Zahnarzt. Häufig muss bei beiden der Schmerz groß genug sein, damit man sich aufrafft, den Profi zu Rate zu ziehen. Aus diesem Grund sollte ein vernünftiger Rechtsanwalt auch das Interesse des Mandanten und keine juristischen Spiegelfechtereien im Blick haben, wenn er ihn zur weiteren Vorgehensweise berät. So war es auch dieser Tage, als ich einen Handwerker zum ersten Beratungsgespräch bei

mir sitzen hatte. Im Zuge der Grundrenovierung einer alten Immobilie hatte der Mandant als Handwerker seine Leistung erbracht, aber wegen eines angeblichen Mangels noch nicht bezahlt bekommen. Das ist gerade im Handwerksbereich, bei denen die Betreibe mit teilweise hohen Materialkosten in Vorleistung gehen, natürlich nicht nur ärgerlich, sondern je nach Auftragsvolumen auch schnell existenzgefährdend. Glücklicherweise ging es hier nur um eine überschaubare ausstehende Summe, aber ärgerlich ist es für den Handwerker allemal. Dies vor allem deshalb, weil mein armer Mandant für den angeblichen Mangel gar nichts konnte. Nach Abschluss seiner Arbeiten war es im Altbau zu einem Wasserschaden gekommen, welcher die Rigipsplatten, die zum Schluss der Arbeiten des Mandanten zur Verkleidung aufgebracht worden waren, aufquellen ließen. Eigentlich keine große oder teure Sache, allein der Auftraggeber wollte deswegen erstmal nicht zahlen. Natürlich kann man sich jetzt mit dem Auftraggeber juristisch darü-

ber streiten, ob das Ganze überhaupt einen Mangel darstellt, ob schon eine Abnahme erfolgt war, was die Ursache des Wasserschadens ist, und wer die entsprechenden Kosten zu tragen hat. Das führt aber in der Regel erst einmal dazu, dass der Auftraggeber in einer solchen Situation die Rechnung nicht bezahlt, der Anwalt sich dann, obwohl eigentlich nur ein paar Rigipsplatten im Streit stehen, um die komplette Handwerkerrechnung streitet und seine Gebühren aus dem entsprechend höheren Streitwert abrechnen darf, der Mandant im Falle eines Gerichtsverfahrens Gerichts- und wahrscheinlich auch vollkommen außer Verhältnis stehende Sachverständigenkosten vorschießen muss und ewig seinem Geld hinterherläuft. Ich habe deshalb dem Mandanten vorgeschlagen, erst noch einmal selbst mit dem Auftraggeber zu reden und vorzuschlagen, dass der Auftraggeber 90 Prozent der Rechnung bezahlt, anschließend der Mandant nach Beseitigung der Ursache des Wasserschadens die Rigipsplatten aus-

tauscht (auch wenn er vielleicht gar nicht müsste) und danach die restlichen zehn Prozent der Rechnung bezahlt werden. Während ich dem Mandanten das schmackhaft mache, kommt während unserer Besprechung eine SMS des Auftraggebers des Mandanten, in der genau das vorgeschlagen wird. Ehrlicherweise muss ich gestehen, dass der Auftraggeber sogar einen geringeren Einbehalt als zehn Prozent vorschlägt. Auf meinen Rat hin stimmt der Mandant sofort per SMS zu. Dass sich während eines Besprechungstermins der Rechtsstreit per SMS von selber löst, passiert dem Anwalt auch nicht alle Tage.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Fachanwalt für
Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters, Szarvasy, Schröder
Rechtsanwälte
in Bürogemeinschaft
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500
www.peters-szarvasy.de

Foto: privat ■

Spannende Herbstferien

(bh) Die Herbstferien in Monheim am Rhein werden in diesem Jahr wieder besonders aufregend. Die städtische Kinder- und Jugendförderung hat zahlreiche Monheimer Aktionen im Zeitraum vom 15. bis zum 27. Oktober zusammengestellt. In der ersten Ferienwoche, vom 15. bis zum 19. Oktober, organisiert die städtische Kunstschule drei kreative Angebote. Unter der Leitung von Heike Schwerzel gestalten Kinder ab sechs Jahren



Auch der umgestaltete Kradepohl wird im neuen Video gezeigt. Er hat seinen Namen vom alten Feuerwehrteich, der früher als natürlicher Wasserspeicher diente. Foto: Screenshot



Gruppenbild mit Bürgermeister Daniel Zimmermann (rechts) vor dem Rathaus: Die Gäste aus Wiener Neustadt und Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums wurden zuvor im Ratssaal empfangen. Foto: Norbert Jakobs

täglich von 10 bis 13 Uhr „Farbenmonster, Chamäleons und Fantastiere“. Die Teilnahme kostet inklusive Material 50 Euro. Zur gleichen Zeit geht in Kooperation mit dem Ulla-Hahn-Haus die „Comic-Manga-Woche“ für 10- bis 14-Jährige in die nächste Runde. Dabei werden nicht nur Comics, sondern auch Hörspiele entwickelt. Nachmittags können 10- bis 14-Jährige mit Dozenten der Kunstschule „Streetart im Sojus“ entstehen lassen. Ziel ist es, den Umgang mit Sprühdose und Markerstiften zu erlernen und zusammen eine große Wand zu gestalten. Beide Kurse sind als Teil des landesweiten Kulturrucksack-Programms kostenlos. Ebenfalls kostenfrei ist deshalb das Angebot der zweiten Ferienwoche: Vom 22. bis zum 25. Oktober drehen 10- bis 14-Jährige Filme mit dem Handy. Anmelden kann man sich in der Kunstschule am Berliner Ring 9, unter Telefon 02173/951-4160, per E-Mail an kunstschule@monheim.de oder über das Anmeldeformular auf der Homepage: www.monheim.de/kunstschule. Auch für junge Leseratten gibt es in den Ferien spannende Angebote. Am Montag, den 15. Oktober, und Dienstag, den 16. Oktober, liest im Ulla-Hahn-Haus die Autorin Regina Schwarz aus ihrem Buch „Ich packe meinen Koffer“. Im passenden Workshop können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Koffergeschichten farbenfroh illustrieren. Wer gern mit Geräuschen experimentiert, ist in der Hörspiel-Werkstatt vom 15. bis zum 19. Oktober an der richtigen Adresse. Am Mittwoch, den 17. Oktober, können 10- bis 14-Jährige an einem Krimidinner

mit dem Titel „Das Geheimnis um das rätselhafte Buch“ teilnehmen. An der Brandenburger Allee macht vom 15. bis zum 18. Oktober nachmittags von 16 bis 17.30 Uhr die Leseschaukel Station. Das Haus der Jugend fährt in den Herbstferien vom 15. bis zum 18. Oktober mit 16- bis 21-Jährigen nach München. Die Teilnahme kostet 50 Euro. Nähere Informationen gibt es bei Samir Omeirat, Telefon 02173/951-738, E-Mail someirat@monheim.de. Die DLRG organisiert vom 15. bis zum 26. Oktober am Vormittag in Zusammenarbeit mit der Stadt einen kostenfreien Schwimmkurs für Nichtschwimmer zwischen neun und zwölf Jahren. Nähere Informationen gibt es bei Marie Nitzgen, Telefon 02173/951-726. Wer in den Ferien Feuer machen oder den Römern etwas näherkommen möchte, ist auf Haus Bürgel an der richtigen Adresse. Am Montag, den 22. Oktober, tauchen Sechs- bis Zwölfjährige zum Beispiel in die Kunst der Römerzeit ein. Am Dienstag, den 23. Oktober, können Kinder die Schule im alten Rom kennenlernen oder Feuer machen – ohne Feu-

erzeug. Am Mittwoch, den 24. Oktober, werden römische Rundmühlen gebastelt und am 25. Oktober Schmuck und Schwerter geschmiedet. Am Montag, den 22. Oktober, Mittwoch, den 24. Oktober, und Freitag, den 26. Oktober, werden Kutschfahrten durch die Urdenbacher Kämpfe für fünf Euro beziehungsweise sieben Euro angeboten. Die städtische Kinder- und Jugendförderung organisiert in den Herbstferien wieder spannende Aktionen und Ausflüge. Vom 13. bis zum 16. Oktober können Jugendliche ab 13 Jahren in einem kostenfreien Workshop ihren eigenen Song schreiben. Am Donnerstag, den 18. Oktober, gibt es für 12- bis 17-Jährige einen Gamingday. Am Dienstag, 25. Oktober, steht für Jugendliche ab 16 Jahren ein Ausflug in den Movie Park zum Halloween-Special an. Die Teilnahme kostet jeweils 20 Euro. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro ab sofort entgegen. Nähere Informationen gibt es bei Fabian Andrick, Telefon 02173/951-5143. Weitere Ausflüge und mehrtägige Jugendfreizeiten der Schulen, der evangeli-

schen Jugend, des Jugendklubs Baumberg, des Arbeiter-Samariter-Bunds und des Abenteuer-spielplatzes finden sich in der Übersicht auf der städtischen Homepage www.monheim.de im Bereich „Kinder und Familie“ unter „Ferienprogramme“.

Neues Video zeigt modernes Altstadtflair und naturnahe Erholung

(bh) Mit viel Sonne und Temperaturen um 20 Grad wurde es zuletzt nochmal richtig spätsommerlich. Wie man das tolle Wetter am besten nutzen kann, zeigt jetzt ein neues Video zur umgestalteten Altstadt. Darin erkunden kleine Figuren aus der Welt der Modelleisenbahn das historische Zentrum und den angrenzenden Landschaftspark Rheinbogen. Nach der Umgestaltung präsentiert sich die Altstadt mit einem natürlichen Basaltsteinpflaster, mehr Platz für Fußgänger und kostenfreiem WLAN. Restaurierte Fachwerkfassaden und sprudelnde Brunnen bieten die perfekte Kulisse für die urige und niveauvolle

Außergastronomie mit tollen Ausblicken in den Landschaftspark. Neben dem Wasserspielplatz laden hier Klettergerüste, Schaukeln, Wippen und Drehkreisel, umgeben von weichen Sandflächen und grünem Rasen, zum Spielen ein. Herzstück ist ein kleiner Schelmenturm, aus dem man auf die Sandfläche rutschen kann. Darüber hinaus gibt es einen Naturlehrpfad, eine Skateranlage und eine Tourist-Information mit Go-Kart- und Fahrrad-Verleih. Der Film ist ab sofort auf der städtischen Internetseite www.monheim.de im Bereich „Freizeit und Tourismus“ und auf den städtischen Videokanälen bei Vimeo und YouTube zu sehen.

Schüler aus Wiener Neustadt

(nj) Österreichischer Zungenschlag auf Monheims Straßen: Kürzlich weilte eine Schülergruppe des Bundesrealgymnasiums Wiener Neustadt zu Besuch am Rhein. Bürgermeister Daniel Zimmermann empfing die Gäste am 11. September im Ratssaal. Er gab einen kurzen Einblick in die Stadtgeschichte und spannte den Bogen bis zur Gegenwart. Anschließend ging es in Richtung Altstadt. Die Gäste aus der österreichischen Partnerstadt waren in Gastfamilien untergebracht. Auch ging es gemeinsam mit Schülern des Otto-Hahn-Gymnasiums weiter nach Brüssel. Dort stand für zwei Tage die politische Bildung mit Blick auf die Europäische Union im Mittelpunkt. Für Februar 2019 ist ein Gegenbesuch von OHG-Schülern in Wiener Neustadt geplant.

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung für Privat und Gewerbe

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367



Unsere Angebote im Herbst



Doppelhaushälfte in Düsseldorf-Benrath

5 Zimmer, ca. 452 m² Grundstück, ca. 130 m² Wohnfläche, ca. 50 m² Nutzfläche, Baujahr 1928, Gasetagen-Heizung, Bedarfsausw.: 177,2 kWh/(m²•a) EEK: F, inkl. 1 Einzelgarage, Gesamtpreis EUR 399.000 zzgl. 3,57 % Käufercourtage inkl. MwSt.

Objektnummer: 67778



Eigentumswohnung in Monheim-Baumberg

3 Zimmer, ca. 86 m² Wohnfläche, Baujahr 1982, Gaszentral-Heizung, Verbrauchsausw.: 149,4 kWh/(m²•a) EEK: E, inkl. TG-Stellplatz, Gesamtpreis EUR 239.000 zzgl. 3,57 % Käufercourtage inkl. MwSt.

Objektnummer: 67787



Eigentumswohnung in Monheim

2 Zimmer, ca. 96 m² Wohnfläche, Baujahr 1993, Gasetagen-Heizung, Verbrauchsausw.: 141 kWh/(m²•a), inkl. TG-Stellplatz, Gesamtpreis EUR 299.000 zzgl. 3,57 % Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 67432



Maisonette-Wohnung in Düsseldorf-Urdenbach

3,5 Zimmer, ca. 110 m² Wohnfläche, Baujahr: 1992, Gaszentral-Heizung, Verbrauchsausw.; 108 kWh/(m²•a) EEK: A, inkl. 1 Einzelgarage, Gesamtpreis EUR 399.000, zzgl. 3,57 % Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 67605

Ihr Ansprechpartner:
Ingo Tillmann
0211 15978-353

 **Corpus**
Immobilienmakler